

Protokoll der 48. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau–Steig

Datum Freitag, 16. März 2007
Ort Freizeitanlage Dättnau
Beginn 20.03 Uhr
Ende 21.35 Uhr

Anwesend Vorstand QVDS (9 Personen)
46 Quartierbewohner
Total 55 Personen
Absolutes Mehr = 28 Stimmen

Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 47. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
 - 4.1 des Präsidenten QVDS
 - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftenkommission
 - 4.3 des Präsidenten der Aktivitätenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung
 - 5.1 des QVDS
 - 5.2 der FZA
 - 5.3 der Quartierzeitung
6. a) Festsetzung des Jahresbeitrages 2007
b) Budget 2007
7. Wahlen
 - 7.1 des Vorstandes QVDS (**Wahljahr**)
 - 7.2 der Liegenschaftenkommission (**kein Wahljahr**)
 - 7.3 der Aktivitätenkommission (**kein Wahljahr**)
 - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung (**Wahljahr**)
 - 7.5 Revisor (**Wahljahr**)
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen

- 1. Appell und Wahl der StimmzählerInnen**

Marcel Abplanalp, Präsident QVDS, eröffnet die 48. Generalversammlung um 20.03 Uhr und begrüsst alle Versammelten. Namentlich erwähnt werden die Anwesenden Ehrenmitglieder Urs Schweizer und Ruedi Weilenmann. Total sind 55 Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 28 Stimmen. Entschuldigt haben sich: U. und W. Knechtli (Wegzug von Dätttau) sowie Sandra Käsermann
Als Stimmzähler wird gewählt: Werner Badertscher

In seinen Einführungsworten erwähnt der Präsident, dass sich für den Imbiss im Anschluss an die Versammlung eine Änderung ergeben hat. Im vergangenen Sommer ist leider viel zu früh Kurt Schweizer verstorben. Zusammen mit seiner Frau Maria hat er jahrelang den Imbiss zubereitet. Im Gedenken an Kurt Schweizer und für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Dätttau-BewohnerInnen bittet der Präsident die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute zu erheben.
- 2. Protokoll der 47. Generalversammlung**

Trotz dem Angebot des Präsidenten, das Protokoll noch einmal zu verlesen wird dies nicht erwünscht. Das Wort wird nicht verlangt.
Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Mit lobenden Worten dankt der Präsident dem Verfasser Urs Rüfenacht.
- 3. Mutationen**

Der Präsident bedauert, dass der Mitgliederbestand von 300 immer noch nicht erreicht ist. Er bringt der Hoffnung zum Ausdruck, dass mit den vielen Zuzüglern diese Grenze im laufenden Jahr überschritten werden kann. Der Präsident gibt zu bedenken, dass nur einem Quartierverein mit einer hohen prozentualen Mitgliederzahl gemessen an der Bevölkerung, bei konkreten Anliegen Gehör verleitet wird.
Der Mitgliederbestand per 31.12.2006 beträgt 286. Den 14 Eintrittten standen 6 Austritte gegenüber, was einer Zunahme von 11 Mitgliedern entspricht.
- 4. Abnahme der Jahresberichte**

Alle Jahresberichte sind im „Blättli“ Nr. 80 abgedruckt.

 - 4.1 Des Präsidenten**

Aktuar Urs Rüfenacht weist auf den Bericht im Blättli hin. Marcel Abplanalp hat in seinem Bericht Rechenschaft über die Arbeit des Vorstands abgelegt. Im Namen aller dankt ihm Urs Rüfenacht für die engagierte Arbeit. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Fragen oder Ergänzungen zum Bericht. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
 - 4.2 Des Präsidenten der Liegenschaftskommission**

Der Präsident dankt Johnny Bärtsch, der wiederum ein arbeitsreiches Jahr hinter sich hat, für das Geleistete.
Auch hier, keine Korrekturen oder Fragen von den Anwesenden. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
 - 4.3 Der Präsidentin der Aktivitätenkommission**

Der Präsident dankt auch Susanne Heider und den Mitarbeiterinnen in der Aktivitätenkommission. Auch mit diesem Bericht sind alle Anwesenden einverstanden. Auch dieser Bericht wird einstimmig angenommen.
- 5. Abnahme der Jahresrechnung**

Die Abrechnungen für QVDS, Freizeitanlage sowie Quartierzeitung liegen auf. Der Präsident weist darauf hin, dass der QVDS mit der Abrechnung der FZA nur gegenüber der Stadt Rechenschaft ablegen muss.

 - 5.1 Des QVDS**

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 356.75.
 - 5.2 Freizeitanlage**

Obwohl der QVDS nur der Stadt Winterthur Rechenschaft schuldig ist betr. der Rechnung FZA wird auch diese Abrechnung offen gelegt.
 - 5.3 Quartierzeitung**

Obwohl im Budget mit einem Verlust von CHF 600.- gerechnet wurde, kann Dank reduzierten Druckkosten und erfreulichen Inseratenverkäufe, ein Gewinn von CHF 1827.56 ausgewiesen werden.

René Lutz mahnt, die Eigenkapitalien der einzelnen Abrechnungen nicht zu

hoch ansteigen zu lassen, diese seien besser sinnvoll einzusetzen, z.B. Verbilligung der Sportkurse.

Monica Erimodafe fragt nach dem Grund warum sich beim Verwaltungsaufwand, bei einem Budget von Fr. 300.-, Ausgaben von 2520.45 ergeben. Die Kassiererin erklärt, dass diesem Posten der Druck der Statuten und das Vorstandssessen belastet wurden.

Peter Christen verlangt Auskunft betr. der Einnahmen / Ausgaben der Sportkurse. Es sollte kein Geschäft mit den Sportkursen auf Lasten der Quartierbewohner gemacht werden.

Antwort des Präsidenten: Der Ertrag der Sportkurse ist nicht so hoch wie er aus der Rechnung erscheinen mag da die Personalkosten aller Bezugsberechtigten in einem Posten zusammen ausgewiesen werden.

Marcel Streicher bemängelt, dass der Erfolg der Sportkurse dadurch nicht ersichtlich ist.

Antwort des Präsidenten: In Zukunft werden die Sportkurse in separaten Posten ausgewiesen.

Der erste Revisor, Peter Christen, bestätigt den Anwesenden, dass er zusammen mit Rainer Murer die Buchhaltung geprüft habe, diese sauber und sehr professionell geführt sei, sämtliche Belege vorhanden und mit dem Kassabuch übereinstimme. Er empfiehlt im Namen aller Revisoren die Annahme der Rechnung.

Die Versammlung stimmt den 3 Jahresrechnungen einzeln jeweils einstimmig zu und entlastet so die Kassiererin Karin Novak.

Der Präsident bedankt sich bei Karin Novak für die geleistete, anspruchsvolle Arbeit.

6. Jahresbeitrag

Der Präsident verliest den fristgerecht eingegangenen Antrag von Urs Rüfenacht, den Jahresbeitrag auf Fr. 30.- zu erhöhen. Als Grund wird angeführt: Sukzessive Kürzungen der Subventionen durch die Stadt Winterthur. Zu berücksichtigende Teuerung bei der Anschaffung von Kleinmaterial. Der Vorstand arbeitet für ein Nachtessen pro Jahr, aber zeitintensive Arbeiten müssen entlohnt werden um noch jemanden zu finden.

Eine Alternative wäre, sich in die vorliegende Warteliste für unentgeltliche Ämter einzutragen.

Hayomo Empl erkundigt sich über den Zusammenhang Freiwilligen Arbeit und Vergütungen.

Der Präsident nimmt Stellung und erklärt, dass auch z.B. für die Verteilung von „Euses Blättli“ vergütet werden müsse. Er übergibt an den Antragsteller. Dieser erklärt noch einmal den Sinn dieser Ämter-Liste.

Monica Erimodafe bemängelt, dass der Vorstand zu wenig kommuniziere wenn solche Arbeiten anstünden. Der Vorstand nimmt das zur Kenntnis und gibt die vorliegende Liste in Umlauf.

Die Abstimmung über den Antrag ergibt, dass diesem mit

34 Ja

15 Nein

2 Enthaltungen zugestimmt wurde.

Der Präsident bedankt sich für das Ergebnis.

7. Budget

Die Budgets für das Jahr 2007 liegen auf. Sie entsprechen in etwa denen des Vorjahres.

Ruedi Weilenmann bemerkt, dass der Aufwand für die Verteilung der Quar-

tierzeitschrift nicht im Budget ersichtlich sei.

Das ist richtig und wird sofort korrigiert. Der Verwaltungsaufwand erhöht sich um Fr. 550.-, somit reduziert sich der Gewinn auf Fr. 450.-

Es werden keine Fragen mehr zu den Budgets gestellt.

Die Budgets 2007 werden wie vorliegend bei 2 Enthaltungen angenommen.

8. Wahlen

8.1 Der Vorstand

Für den Vorstand ist es ein Wahljahr.

Der Präsident der Liegenschaftskommission, Johnny Bärtsch, hat aus beruflichen Gründen seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt gegeben.

Der Präsident würdigt die geleistete Arbeit. Ins Amt gewählt am 10.03.2000 rechnete er wohl nicht damit, in die wohl strubste Zeit seit Bestehen der FZA zu geraten. Der Bau des Schulhauses mit all den Auswirkungen auf die FZA erforderte viele aufopfernde Stunden. Johnny hat auch Struktur in die Vermietung der FZA gebracht und das ganze sehr professionell aufgezogen.

Mit einem Abschiedsgeschenk bedankt sich der Präsident bei Johnny Bärtsch und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

In Anbetracht seines beachtlichen Engagements schlägt der Präsident den Anwesenden vor, Johnny Bärtsch zum Ehrenmitglied zu ernennen. Bei nur einer Enthaltung wird diesem Antrag zugestimmt und der Präsident kann Johnny Bärtsch als 9. Ehrenmitglied eine Urkunde übergeben.

Dieser ist sehr überrascht und erfreut und bedankt sich herzlich.

Mit einem Geschenk verabschiedet werden auch Marcel Hoenke und Simonetta di Carlo Hoenke. Beide haben während 5 ½ Jahren die Redaktion von „Euses Blättli“ betreut. Dem Wechsel in der Redaktion wurde an der 47. GV bereits zugestimmt, mit der Ausgabe Nr. 78 wurde er auch redaktionell vollzogen.

Es liegt kein Rücktritts Antrag des Präsidenten vor. Der Aktuar, Urs Rüfenacht, verdankt die Arbeit von Marcel Abplanalp und bittet die Anwesenden, durch Handerheben den Präsidenten für eine weitere Amtsperiode zu wählen. Marcel Abplanalp wird einstimmig wiedergewählt.

Marcel Abplanalp bedankt sich für das Vertrauen und kündigt bereits jetzt schon an, nach diesen beiden Jahren zurück zu treten. Das Rennen um die Präsidentschaft ist hiermit eröffnet.

Der Präsident schlägt den Aktuar, Urs Rüfenacht, zur Wiederwahl vor. Die Versammlung wählt ihn einstimmig.

Der Präsident schlägt die Kassierin, Karin Novak, zur Wiederwahl vor. Auch sie wird einstimmig gewählt.

Auch die restlichen Vorstandsmitglieder, Susanne Heider, Gina Jubin, Joachim Wolff und Carlos Pereira werden ohne Gegenstimme gewählt.

Als Nachfolger von Johnny Bärtsch konnte Jakob Giger gewonnen werden. Zu den Anfangszeiten der FZA war Jakob Giger schon einmal für die FZA verantwortlich.

Die Versammlung wählt Jakob Giger einstimmig zum Präsidenten LK.

8.2 Liegenschaftskommission

Obwohl es für die Liegenschaftskommission kein Wahljahr ist, gibt es einen Wechsel. Brigitte und René Tschanz haben auf diese GV hin den Rücktritt angekündigt. 10 Jahre hatten sie die Vermietung und die Umgebungsarbeiten der FZA betreut und viele, viele Wochenenden geopfert. Mit einem wunderschönen Bouquet, einem Gutschein und etwas Trinkbaren wurden die beiden, nach einer kurzen Würdigung ihrer Arbeit, von Johnny Bärtsch verabschiedet.

Glücklicherweise konnte auch für diese Vakanz eine Nachfolgerin in der Person von Karin Fehr gefunden werden.

Karin stellt sich den Anwesenden vor und wird anschliessend einstimmig in ihr neues Amt gewählt.

Der Präsident heisst sie willkommen.

8.3 Aktivitätenkommission

Auch für die Aktivitätenkommission ist kein Wahljahr.

Ein Rücktritt ist zu vermelden: Sandra Streicher scheidet aus der AK aus.

Susanne dankt Sandra mit Blumen und äusserte sich erleichtert, dass Sandra die Sportkurse auch weiterhin betreut, eine Arbeit die viel Engagement erfordert. Als Nachfolgerin in die AK konnte Michaela Schiewe gewonnen werden. Michaela war leider nicht anwesend, stellte sich aber in einem Brief, vorgelesen durch Susanne Heider, vor. Die Versammlung wählt Michaela Schiewe einstimmig.

8.4 Redaktion Quartierzeitung

Für die Redaktion der Quartierzeitschrift ist ein Wahljahr. Der Präsident stellt die Frage, wie die neue Gestaltung von Euses Blättli gefalle. Dem kräftigen Applaus nach zu urteilen, sehr gut.

Um einen reibungslosen Übergang der Redaktion zu gewährleisten, wurde Yvonne Felchlin bereits an der 47. GV gewählt. Ordnungshalber muss diese Wahl bestätigt werden was einstimmig geschieht.

8.5 Revisor

Für die Revisoren ist ein Wahljahr.

Die Revisoren sind: 1. Revisor Rainer Murer, 2. Revisor Peter Christen und 3. Revisor René Lutz. Es liegt kein Rücktritt vor. Die Revisoren werden einstimmig gewählt.

9. Aktivitäten und Jahresprogramm

Das Jahresprogramm ist im Blättli Nr. 80, auf der Rückseite abgedruckt. Von Seiten der Versammlung sind keine Wortmeldungen. Dem Jahresprogramm wird mit Applaus zugestimmt.

10. Anträge

Ausser dem Antrag Urs Rüfenacht sind keine weiteren schriftlichen Anträge von Mitgliedern eingegangen.

11. Verschiedenes

Erwin Hug spricht einen Dank aus für Susanne und Heinz Lüttinger die mit viel Liebe das Abstimmungskaffee führen. Er fordert die Quartierbewohner auf, die Gelegenheit auch einmal zu nutzen und so die Geselligkeit zu pflegen. Er findet es schade wenn nur noch brieflich abgestimmt und im Dättnau als Folge davon das Stimmlokal aufgehoben würde.

Ueli Stutz erkundigt sich, ob um die Dättnauer Weiher ein Kiesweg erstellt würde. Der Vorstand nimmt diese Frage auf.

Peter Christen erwähnt, dass die Treppen im Auenrainstutz (Zicki) in desolatem Zustand sind und wer im Vorstand als Ansprechperson für solche Meldungen zuständig sei.

Johnny Bärtsch sagt, dass er bereits telefonisch mit dem Strasseninspektorat Kontakt aufgenommen hat.

Betreffend einem Koordinator wird der Vorstand in einer der nächsten Sitzungen einen Entschluss treffen.

Frau Kieper fragt, warum keine Verbindung zwischen der unteren Dättnau-

erstrasse und dem neuen Weg am Bach bestehe (bei BAW Areal).
Antwort des Präsidenten: Bei der Bachbegehung am 29.09.06 wurde diese Verbindung nicht erwähnt, der Weg im untersten Teil (ab der Schlaufe) ist nur als Unterhaltsweg vorgesehen.
Der Vorstand nimmt die Frage jedoch auf.

Schluss

Als Termin für die 49. Generalversammlung QVDS wird der 21. März 2008 festgelegt.
Der Präsident lädt alle Anwesenden zum bereitgestellten GV-Imbiss ein und bedankt sich im Voraus bei Madeleine und Ernst Heiman vom Partyservice Breite.
Unter Applaus schliesst er um 21.35 Uhr die 48. Generalversammlung.

Winterthur, 10. April 2007

Präsident QVDS

Der Protokollführer

Marcel Abplanalp

Urs Rüfenacht